

Der moderne Mittagstisch

KANTON ERWEITERT ANGEBOT AN SCHULEN MIT TAGESSTRUKTUR

Schulen mit Tagesstrukturen verknüpfen Unterricht und Freizeit. Sie schaffen für Kinder ein konstantes Begegnungsfeld und entlasten die Eltern. Der Kanton Basel-Stadt will deshalb sein Angebot bis 2020 Schritt für Schritt flächendeckend ausbauen.

HELEN WEISS

Durch gesellschaftliche Veränderung, auch im Kontext der Gleichstellungspolitik, sind traditionelle Familienstrukturen immer stärker einem Wandel unterworfen. So ist es heute nicht mehr selbstverständlich, dass ein Elternteil – meist die Mutter – ihre Arbeit aufgibt und sich vollzeitlich der Betreuung der Kinder widmet. «Das Bild der traditionellen Aufgabenteilung innerhalb der Familie ist unglaublich tief verwurzelt, weshalb Tagesschulen noch immer eine Ausnahmeerscheinung sind», sagt Silvia Schenker, Präsidentin des Vereins Tagesschulen Schweiz.

Obwohl die Fremdbetreuung der Kinder heute eine deutlich breitere Akzeptanz als noch vor einigen Jahren findet, gibt es in der Schweiz erst zirka 80 Tagesbetreuungsangebote auf Schulstufe. Laut dem Bundesamt für Statistik besuchen in der Schweiz nur gerade drei Prozent aller Primarschulkinder eine öffentliche Tagesschule. «Das ist erstaunlich, denn sowohl in der Wirtschaft, bei den Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern ist die Notwendigkeit von Tagesschulen unbestritten», erklärt Schenker. Die SP-Nationalrätin kennt die Vorurteile, die sich hartnäckig halten: «Oft wird argumentiert, dass Tagesschulen die Familienstrukturen zerstören.» Dabei stört Schenker vor allem, dass jeweils nur die Mütter an den Pranger gestellt werden. «Es sind immer die Frauen, die ihre Kinder ‹abschieben›, wenn sie den Nachwuchs in die Tagesschule schicken.» Den Vätern werde eine Vernachlässigung erstaunlicherweise nie unterstellt.

AUSNAHMEERSCHEINUNG. Ein Umdenken ist also dringend notwendig, denn es sprechen zahlreiche Gründe für Tagesschulen: So fördern externe Betreuungsangebote auf Schulstufe die Chancengleichheit und die Lernerfolge der einzelnen, da alle Kinder ganztags umfassend betreut werden. Zudem erleichtert die Tagesschule die Erwerbstätigkeit beider Elternteile, was wiederum die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern fördert.

Eine kürzlich in Deutschland erschienene Kinderstudie des Kinderhilfswerks World Vision zeigt auf, dass eine geregelte Erwerbsbeteiligung der Eltern die häuslichen Verhältnisse stabilisiert, die gemeinsam verbrachte Zeit wird zudem viel intensiver genutzt. Ohne ausreichende Betreuungsmöglichkeiten bleibt den Eltern jedoch keine Wahlmöglichkeit.

MEILENWEIT VORAUS. «Die Bedürfnisse punkto externer Kinderbetreuung der einzelnen Familien sind sehr unterschiedlich», weiss Ueli Keller, Leiter der Abteilung Tagesstrukturen für Schülerinnen und Schüler des Erziehungsdepartements Basel-Stadt. Deshalb setzt der Kanton auf ein flächendeckendes, flexibles Angebot. Die Eltern können dabei wählen, ob sie ihre Kinder an einzelnen Tagen und zu bestimmten Zeiten oder die ganze Woche betreuen lassen wollen. «Es gibt in unserem Kanton bereits 14 Schulen mit Tagesstrukturen», so Keller. «Weitere 24 Schulen beinhalten zudem ein ergänzendes Angebot wie etwa von privaten Trägern geführte Mittagstische sowie Tagesheime und Tagesfamilien.»

Mit 2000 Schülerinnen und Schülern, also mehr als 20 Prozent, die diese Betreuungsangebote nutzen, sei Basel-Stadt dem schweizerischen Durchschnitt meilenweit voraus. Sehr gefragt und gut besucht waren 2007 mit 1100 Kindern zudem die Tagesferien, die auch kommendes Jahr wieder während elf Schulferienwochen angeboten werden.

Bis 2020 will das Erziehungsdepartement die Tagesstrukturen bei allen Volksschulstandorten Schritt für Schritt flächendeckend ausbauen. «Angesichts des zusätzlichen Bedarfs an Infrastruktur und Räumen ist das ein sehr ambitioniertes Ziel», so Keller.

Mehr Infos zum Tagesbetreuungsangebot im Kanton Basel-Stadt

> www.edubs.ch/die_schulen/schulen_bs/tagesstrukturen

> www.edubs.ch/die_schulen/schulen_bs/tagesstrukturen

Verein Tagesschulen Schweiz, Rötelstrasse 11,

Postfach, 8042 Zürich, Tel. 044 361 42 88,

Mail: fachstelle@tagesschulen.ch

> www.tagesschulen.ch

Tagesschulen für alle gratis

WEITER AUSBAUEN. Die SP Basel-Stadt plant mit einem Vorstoss, das Tagesschulangebot weiter auszubauen. Damit Kinder, Eltern, Wirtschaft und Gesellschaft insgesamt vom umfassenden Angebot einer Volksschule mit professioneller Betreuung profitieren können, müssen Tagesschulen für die Eltern kostenlos sein. «Unsere Vision ist, dass es bis zum Jahr 2012 in der ganzen Schweiz Tagesschulen für alle gibt, und zwar gratis», sagt Silvia Schenker, Nationalrätin SP Basel-Stadt und Präsidentin des Vereins Tagesschulen Schweiz. Die externe Kinderbetreuung dürfe nicht finanziell besser gestellten Familien vorbehalten werden, weshalb ein kostenloses Angebot zwingend sei. «Wichtig ist uns, gerade unter dem kostenneutralen Aspekt, auch die Qualität der Tagesschulen zu sichern.» Der Verein Tagesschulen Schweiz habe deshalb eigene Qualitätsmerkmale definiert. Er verfolge das Ziel, dass diese in den öffentlichen Tagesschulen zur Anwendung kommen. HEW